

2 5, APR, 2014



P.P. A Gemeinde Glarus Nord, CH - 8867 Niederurnen

An das Gemeindeparlament Glarus Nord

Datum 24. April 2014 Reg.Nr. 11.09.02 Abteilung Gemeinderat

Person Andrea Antonietti Pfiffner E-Mail kanzlei@glarus-nord.ch

Direkt 058 611 70 11

Antrag an das Gemeindeparlament i.S. Genehmigung eines Verpflichtungskredites von Brutto CHF 600'000 für den Neubau der Waldstrasse Unterer Nüen - Rietegg

Sehr geehrte Frau Parlamentspräsidentin Sehr geehrte Damen und Herren Parlamentarier

1. Ausgangslage

Ende der 70-er Jahre wurde mit der Projektierung einer besseren Erschliessung des Gebietes Nüenalp - Rietegg begonnen. Die generelle Erschliessung dieser Strecke wurde in 4 Sektionen projektiert. Zwei Sektionen wurden bis 1984 beendet. Die geplante 3. und 4. Sektion wurden bis heute nicht gebaut.

In der Folge wurde in Rücksprache mit der Forstdirektion und den zuständigen kantonalen Ämtern durch das damalige Kantonsforstamt eine neue Vorstudie ausgearbeitet. In dieser Vorstudie (Kantonsforstamt 1997) wurden drei verschiedene Erschliessungsvarianten sowie der Bedarf einer verbesserten Erschliessung des Gebietes Nüenalp - Rietegg untersucht. In der Vorstudie kam man zum Schluss, dass die heutige Erschliessung ungenügend ist. Ab der Fooplangge besteht nur ein schlecht befahrbarer Maschinenweg bis zum Alpgebäude Nüenberg. Dieser Weg deckt die Bedürfnisse der Forstwirtschaft nur ungenügend. Material- und Holztransporte sind nicht möglich. Dies schränkt die Bewirtschaftung der angrenzenden Schutzwälder stark ein. Bisher musste sämtliches Holz mit dem Helikopter transportiert werden, was mit sehr hohen Kosten verbunden ist.

2. Materielles

Die vorhandene Erschliessung genügt den Anforderungen einer zeitgemässen Wald- und Alperschliessung nicht. Die bestehende Basisstrasse ist steil und weist für den Holzabtransport eine ungenügende Befahrbarkeit auf. Zudem sind mit der heutigen Erschliessung die Schutzwaldungen im Einzugsgebiet der Mullerenrunse nicht oder nur sehr ungenügend erschlossen. Mit dem Bau der neuen Basisstrasse kann eine nachhaltige, sichere und der heutigen Zeit gerecht werdende Strassenverbindung bis ins Rietegg erreicht werden.

Bei den zu erschliessenden Waldungen handelt es sich praktisch mehrheitlich um Schutzwälder. Die Bestände weisen grosse Pflegedefizite auf. Die Schutzfunktion ist nicht gewährleistet. Mit einer besseren Erschliessung können die Wälder nachhaltig, zielgerichtet und viel günstiger bewirtschaftet werden. Das Gebiete "Chrampfegg - Guligrind - Höch Farlen" ist ein potentieller Trittsteinlebensraum für die Verbindung zwischen den Auerhuhnvorkommen im südlichen Teil des Kantons Glarus und jenen in den Kantonen St. Gallen und Schwyz. Aufgrund des aktuellen Waldzustandes ist die momentane Eignung als Lebensraum aber mehrheitlich schlecht.

Insbesondere sind die vorhandenen Waldungen zu stark geschlossen und zu strukturarm. Mit gezielten forstlichen Eingriffen soll die Eignung des Gebietes als Lebensraum für die Raufusshühner stark verbessert werden. Solche kleinflächige Eingriffe sind mit dem Bau der Strasse möglich.

Der geplante Strassenbau weist eine Länge von rund 1.78 km auf, wobei rund 215 m bestehende Strassen ausgebaut und verstärkt werden. Die Neubaustrecke ersetzt den bestehenden Jeepweg auf einer Länge von rund 520 m. Dieser dient lediglich noch als Wander- und Viehtriebweg und wird nicht mehr als Fahrweg unterhalten, was ein entsprechender Teilrückbau mit sich bringt (Rückbau der talseitigen Fahrbahnhälfte). Die Gesamtkosten für die erste und zweite Etappe werden auf rund CHF 1.20 Mio. geschätzt.

Für die Realisierung der Strassen setzen sich die Standortgemeinde Glarus Nord sowie die Abteilungen Wald und Landwirtschaft ein. Das Strassenprojekt sichert die längerfristige Nutzung und somit den Erhalt der wertvollen Natur- und Kulturlandschaft im Alpgebiet Nüen. Zudem ermöglicht die Strasse eine kosteneffiziente und schonende Waldnutzung. Insbesondere die wichtigen Schutzwälder (mehrheitlich Aufforstungsbestände) im Einzugsgebiet der Rüfirunse weisen Pflegedefizite auf und müssen in den kommenden Jahrzehnten dringend durchforstet und in die angestrebten Dauerwaldbestände überführt werden.

Die Neubaustrecke tangiert im Rietegg auf einer Länge von rund 65 m ökologisch wertvolle Rietwiesen, welche heute aber stark entwässert werden. Der Eingriff in diese schützenswerten Pflanzengesellschaften wird mit ökologischen Kompensationsmassnahmen ausgeglichen.

Die Marty Ingenieure AG wurde im Herbst 2012 von der Gemeinde Glarus Nord beauftragt, eine neue Basisstrasse ab der Fooplangge bis zum Rietegg zu projektieren. Die Projektstudie besteht aus einem technischen Bericht und den nötigen Bauplänen. Der technische Bericht (Beilage) beinhaltet auch Kommentare zu allen nutzungsbezogenen Interessen, Massnahmen zur Verminderung der Umweltbelastung und eine Kosten-Nutzen Berechnung. So lagen Ende Juni 2013 die nötigen Grundlagen vor. Da die Resultate der Abklärungen und der Planung durchwegs positiv ausgefallen sind und ein realisierbares Projekt vorlag, wurde beschlossen, die Erschliessung zu erstellen und die nötigen Mittel für eine erste Etappe ins Budget 2014 aufzunehmen.

Erläuterungen

Im Sommer bis Herbst 2013 wurden mit den kantonalen Amtsstellen und Umweltverbänden zwei Begehungen vor Ort durchgeführt. An diesen Augenscheinen wurden die relevanten Aspekte des Projektes erläutert. Durch die Inputs der Ämter und Organisationen konnte das Projekt sowie die Unterlagen für das Baugesuch so angepasst und ergänzt werden, dass ein Baubewilligungsverfahren möglichst reibungslos verlaufen kann. Nach der Genehmigung des Budgetkredites an der Gemeindeversammlung vom 29. November 2013 wurde am 04. Dezember 2013 das nötige Baugesuch eingereicht. Während der Einsprachefrist ist betreffend Quellschutz Chalberweid eine Einsprache eingegangen. Mit einer separaten Vereinbarung konnte der Gemeinderat mit den Einsprechern den nötigen Schutz der Quelle Chalberweid regeln. Auf Grund dieser Vereinbarung haben die Einsprecher die Einsprache zurückgezogen. Es sind keine weiteren Einsprachen eingegangen. Die Prüfung der Baugesuchsunterlagen durch die kantonalen Amtsstellen wird voraussichtlich bis Mitte Juni 2014 abgeschlossen sein.

Der Kanton Glarus finanziert Waldstrassen im Schutzwald gemäss den Weisungen "Förderung Waldwirtschaft 2012 - 2015" mit einem Beitrag an die anerkannten Kosten von 70%. Wird nicht nur Schutzwald erschlossen, erfolgt die Finanzierung anteilmässig. Im vorliegenden Fall wird die Strasse zu 50% subventioniert. Die Realisierung des Projektes erfolgt vorbehältlich der vollen Beiträge durch den Kanton Glarus.

4. Anträge

Der Gemeinderat beantragt dem Gemeindeparlament:

- Der Verpflichtungskredit von Brutto CHF 600'000 sei zu gewähren.
- 2. Der Gemeinderat sei mit dem Neubau der 1. Etappe der Waldstrasse zu beauftragen.
- 3. Die Realisierung des Projektes erfolgt vorbehältlich der vollen Beiträge durch den Kanton Glarus.

Genehmigen Sie, Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Glarus Nord

Martin Laupper Gemeindepräsident Andrea Antonietti Pfiffner Gemeindeschreiberin

Kopie an:

- BL Wald und Landwirtschaft

Beilagen:

- Technischer Bericht Waldstrasse Unterer Nüen - Rietegg

- Übersichtsplan Gesamtprojekt

- Bauplan 1. Etappe